

VORWORT



Vergangenen und aktuellen Ereignissen Sichtbarkeit verleihen, Neues entdecken, Verbindungen schaffen - Briefmarken können weit mehr, als man auf den ersten Blick vermutet. Innovation ist dabei vielleicht nicht das erste Wort, das einem zur Philatelie einfällt. Umso mehr freuen wir uns, Sie im Rahmen der neuen Dauerserie mit einem besonderen Highlight überraschen zu dürfen: dem ersten im 3D-Druck realisierten Block von POST Philately, der am 22. Juni 2026 zusätzlich zur Mai-Ausgabe herauskommt.

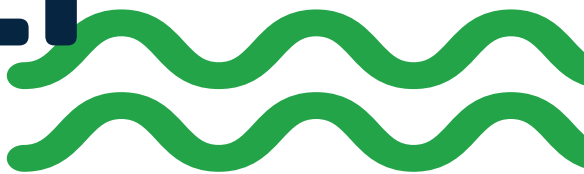
Viel Spaß beim Entdecken der anderen interessanten Themen, die Ihnen die zweite Ausgabe dieses Jahres bereithält.

Claude Balthasar
Chef de service Patrimoine & POST Philately

 Für POST Philately
Newsletter anmelden



INHALT



4

Block & Heftchen
Block Dauerserie S.K.H.
Großherzog Guillaume &
Heftchen *Joyeuses Entrées*



6

Block
40 Jahre de Verleihung des
Internationalen Karlspreises
an das Luxemburger Volk



8

Sonderserie
EUROPA - 70 Jahre
EUROPA-Briefmarken



10

Sonderbriefmarke
Gedenken an
Nicolas van Werveke



11

Sonderbriefmarke
160. Jahrestag des ersten
Buches in Mi'kmaq-Hieroglyphen



12

Sonderbriefmarke
30 Jahre Nationalmuseum für
Naturgeschichte Luxemburg im Grund

14

**Überreichungen
von Schmuckrahmen**

16

**POST Philately
unterwegs**

17

**Hinter
den Kulissen**

Tradition, Austausch und Verbundenheit

Im Rahmen der Thronbesteigung S.K.H. Großherzog Guillaume im Oktober 2025 gibt es zwei weitere neue Produkte: ein Briefmarkenheftchen mit 5 verschiedenen Motiven sowie einen Block.

Briefmarkenheftchen

Die *Joyeuses Entrées* sind traditionell mit einer neuen dynastischen Etappe verbunden und bieten Gelegenheit zu Begegnungen, Gesprächen und persönlichen Momenten zwischen I.K.H. dem Großherzog und der Großherzogin, und den Bürgern.

In seiner Weihnachtsansprache im Dezember 2025 kündigte S.K.H. der Großherzog eine Reihe von fünf *Joyeuses Entrées* in verschiedenen Regionen des Landes an, verbunden mit dem Wunsch, den direkten Austausch mit der Bevölkerung weiter zu stärken. Im Jahr 2026 werden I.K.H. der Großherzog und die Großherzogin Esch an der Alzette, Ulflingen und Wormeldingen besuchen. Die Besuchsreihe wird 2027 fortgesetzt. Geplant sind dann Besuche in den Gemeinden Beckerich und Mersch.

Die Gastgeber in den Gemeinden hoffen darauf, dass das großherzogliche Paar – wie schon bei den Feierlichkeiten zum Thronwechsel – bei der ein oder anderen Gelegenheit von seinen beiden Söhnen, I.K.H. Prinz Charles und Prinz François, begleitet wird.

Block

Das Motiv für den Block ist eine Kombination aus einem Detail des Balkons des großherzoglichen Palastes in Luxemburg-Stadt, welches das Staatswappen Luxemburgs zeigt, und dem offiziellen Monogramm von S.K.H. dem Großherzog, ergänzt mit seinem Porträt.

Wie in vielen repräsentativen Residenzen in Europa ist der Palastbalkon auch in Luxemburg traditionell ein symbolischer Ort öffentlicher Auftritte, von dem aus sich die Familie bei besonderen Anlässen der Bevölkerung zeigt (Hochzeiten, Nationalfeiertag, usw.).

Den Block gibt es in dieser Ausgabe als 4-Farbdruck, für den Sommer planen wir die Sonderausgabe einer Variante, bei der das Monogramm im 3D-Druck umgesetzt wird.

Was ist ein 3D-Druck bei Briefmarken?

Bei diesem Druckverfahren von dem österreichischen Unternehmen Hämmerle & Vogel wird mit einem speziellen 3D-Drucker flüssiges Photopolymer in sehr feinen Tröpfchen durch präzise Düsen auf die Briefmarkenbögen aufgetragen und anschließend mit UV-Licht gehärtet, bevor weitere Tröpfchen folgen. Auf diese Weise entsteht das Monogramm Schicht für Schicht in verschiedenen Höhen. Das fertige Produkt ist flexibel biegsam und besitzt eine angenehme, weiche Oberfläche.

Aktueller Preis des Blocks:

5,50 €

Layout:

Agence Créa POST Luxembourg (LU)

Foto:

Maison du Grand-Duc / Kary Barthelme (LU)

Druck:

Vierfarbiger Offsetdruck, Vorderseite vollfarbig, Gutenberg AG, Schaan (LI)

Format der Briefmarke:

90 x 45 mm

Format des Blocks:

120 x 80 mm

Auflage:

20.000 Exemplare



Aktueller Preis des Heftchens:

17 €

Layout:

Agence Créa POST Luxembourg (LU)

Fotos:

Maison du Grand-Duc / Sophie Margue / Kary Barthelme (LU)

Druck:

Offsetlithografiedruck, Vorderseite vollfarbig mit Lack, bpost Stamps Printing, Malines (BE)

Format der Briefmarken:

35 x 35 mm, 10 Briefmarken pro Heftchen

Format des Heftchens (offen):

278 x 94 mm

Auflage:

100.000 Exemplare



Der 3D-Block wird am 22. Juni 2026 in limitierter Auflage erscheinen. Alle Informationen zur Ausgabe werden rechtzeitig im E-Shop bereitgestellt und über den Newsletter kommuniziert.

Für ein starkes Europa

Der Internationale Karlspreis zu Aachen wird seit 1950 jährlich an Persönlichkeiten oder Institutionen verliehen, die sich besonders um die Förderung der europäischen Einigung und der Zusammenarbeit zwischen den Völkern Europas verdient gemacht haben. Benannt nach Karl dem Großen, gilt er als eine der bedeutendsten Auszeichnungen für europäisches Engagement und Verständigung.

Vor 40 Jahren, am 8. Mai 1986, wurde der Internationale Karlspreis zu Aachen in besonderer Weise verliehen: Nicht eine einzelne Persönlichkeit, sondern das Luxemburger Volk wurde ausgezeichnet. Mit dieser Entscheidung würdigte das Karlspreisdirektorium den außergewöhnlichen Beitrag Luxemburgs zur europäischen Einigung - getragen von einer breiten gesellschaftlichen Zustimmung über Generationen hinweg.

Als eines der kleinsten Länder Europas spielte Luxemburg von Beginn an eine große Rolle im Integrationsprozess. Es war Gründungsmitglied der Europäischen Gemeinschaften und entwickelte sich zu einem zentralen Standort europäischer Institutionen. Die enge Verflechtung von nationaler Identität und europäischer Haltung prägte Politik und Wirtschaft, aber auch den Alltag

der Bevölkerung in einem multikulturellen Land im Herzen Europas. Der Karlspreis, den der damalige Großherzog Jean stellvertretend für das Luxemburger Volk entgegennahm, erkannte damit nicht nur staatliches Handeln, sondern den gelebten Beitrag eines ganzen Volkes für ein geeintes Europa an.



Preis des Blocks:

1,70 €

Layout:

Annick Kieffer (LU)

Druck:

Offsetlithografiedruck, Vorderseite vollfarbig,
bpost Stamps Printing, Malines (BE)

Format der Briefmarke:

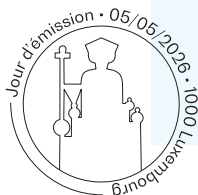
40 x 30 mm

Format des Blocks:

120 x 80 mm

Auflage:

20.000 Exemplare





© Photothèque de la Ville de Luxembourg / Jean Weyrich



Die Luxemburgerin Annick Kieffer studierte Grafik- und Kommunikationsdesign in Stuttgart und Trier und arbeitet seit 2011 im Großherzogtum. Ihre Designs sind ein Mix aus spielerischen Ideen, ungewöhnlichen Konzepten und spannenden Farbkombinationen.

Erzählen Sie uns kurz, wie Sie die Gestaltung dieses Blocks angegangen sind.

Annick Kieffer: Die besondere Herausforderung bestand in der Verbindung der 40 Jahre mit dem Karlspreis. Inspiriert hat mich letztlich das Foto der Medaille, welche die 40 Jahre, durch ein Twist im Band symbolisiert. Der Block soll den Moment der Medaillenübergabe widerspiegeln, während sich die Briefmarke auf das Herzstück konzentriert – die Medaille selbst.

Was bedeutet für Sie Europa?

Annick Kieffer: Für mich bedeutet Europa Vielfalt, die ihre Kraft aus dem Zusammenhalt schöpft. Es ist ein Friedensprojekt, das nie selbstverständlich ist. Gerade in schwierigen Zeiten braucht Europa starke Gesichter, die für den Zusammenhalt eintreten.

Gemeinsame Geschichte, geteilte Freude

Im Jahr 2026 wird der 70. Jahrestag der EUROPA-Briefmarken gefeiert. Wie schon in früheren Jahren haben sich die Verantwortlichen von PostEurop entschieden zu diesem besonderen Anlass statt individueller Motive in den einzelnen Ländern ein gemeinsames herauszugeben - mit dem offenen Thema *70th anniversary of EUROPA stamps. United in...*

Die 53 Mitglieder von PostEurop waren eingeladen im Rahmen eines Wettbewerbes ihre Vorschläge einzureichen. Für Luxemburg als Gründungsmitglied war die Teilnahme selbstverständlich. Gesucht wurden ausdrucksstarke Entwürfe, die die Einheit und Kooperation zwischen den europäischen Ländern illustrieren, Werte wie Integrität, Zusammenarbeit, Vielfalt, Kreativität, Innovation, Einzigartigkeit und Leidenschaft hervorheben und die reiche Geschichte sowie die vielfältige Kultur Europas widerspiegeln.

POST Philately organisierte in Zusammenarbeit mit Design Friends asbl Ende 2024 einen Wettbewerb, zu dem Grafiker in Luxemburg ihre Vorschläge einreichen konnten. Eine Jury wählte Jill Els' Motiv aus – eine moderne Taube, die sowohl die Tradition des Briefverkehrs als auch den Friedensgedanken symbolisiert. Dieses Motiv belegte danach im europäischen Wettbewerb den 3. Platz.

Das zweite Motiv der EUROPA-Serie ist das Gewinnermotiv des internationalen Wettbewerbs, entworfen von Klaus Welp (Finnland), der eine abstrakte Farb- und Formsprache verwendet, um das Thema in einer vielschichtigen Umsetzung zu präsentieren.

Zusätzlich zur EUROPA-Serie gibt POST Philately ebenfalls das Design von Marc Wilmes (Preis der Jury in Luxemburg) heraus, das die verschiedenen Alphabete, die in Europa verwendet werden, auf kreative Weise integriert und kombiniert.

Die von Marc Wilmes entworfene Briefmarke integriert die verschiedenen in Europa verwendeten Alphabete, die auf dem Bogen mit verziertem Rand erläutert werden.



Preis der Serie:
4,10 €

Layouts:
Jill Els (LU), Klaus Welp (FI), Marc Wilmes (LU)

Druck:
Offsetlithografiedruck, Vorderseite vollfarbig,
bpost Stamps Printing, Malines (BE)

Format der Briefmarken:
30 x 40 mm,
10 Briefmarken pro Blatt

Auflage:
90.000 Briefmarken (30.000 Stück pro Briefmarke)



Johanna Finne

Mit einem Hintergrund in Kulturgeschichte und visueller Kommunikation leitet Johanna Finne den Bereich *Communication & Stamps* bei Åland Post und ist stellvertretende Vorsitzende der PostEurop-Arbeitsgruppe *Stamps & Philately*.

EUROPA-Briefmarken zählen zu den meistgesammelten Ausgaben weltweit. Was macht ihre besondere Faszination für Sammler aus?

Johanna Finne: EUROPA-Briefmarken verbinden starkes Design und Identität mit einer gemeinsamen europäischen Idee. Seit 1956 stehen sie für Zusammenarbeit und greifen unterschiedlichste Themen auf, von Bauwerken über Natur bis hin zu Legenden oder Werten. Die jährlich wechselnden Motive und das klare Sammelkonzept machen sie attraktiv.

Wie werden die jährlichen Themen festgelegt?

Johanna Finne: Die Jahresthemen werden von den Mitgliedern der PostEurop-Arbeitsgruppe *Stamps & Philately* vorgeschlagen und gewählt. Entscheidend sind Aktualität, Kreativität und ein Bezug zur gemeinsamen europäischen Geschichte. Seit 1974 gestalten die Länder ihre Motive selbst. Zu besonderen Anlässen gibt es auch gemeinsame Designs.

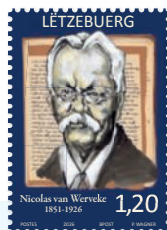
Von Akten zu Erinnerungen

Nicolas Paul Antoine van Werveke, geboren am 23. Juli 1851 in Diekirch, gestorben am 24. Februar 1926 in Luxemburg-Stadt, war ein bedeutender Luxemburger Historiker. Er war sowohl auf dem Gebiet der Numismatik als auch der Kultur- und Sprachforschung tätig. Ab Oktober 1892 unterrichtete er Geschichte am hauptstädtischen Athenäum und ab Mai 1895 an der Industrieschule. Später, von 1909 bis 1911, wurde er erster Direktor des *Lycée de Jeunes Filles* in Luxemburg.

Über 50 Jahre lang widmete van Werveke sich der Geschichte Luxemburgs vom 12. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Dabei transkribierte oder beschrieb er zahlreiche Urkunden und Akten, die er in Archiven in Luxemburg und im Ausland fand, stets mit Bezug zur Luxemburger Geschichte. Der beeindruckende Umfang seiner Arbeit zeigt

sich u.a. in den über 100.000 Dokumenten, die heute im Nationalarchiv aufbewahrt werden.

Am Ende seiner Laufbahn verfasste Nicolas van Werveke in drei Bänden die „Kulturgeschichte des Luxemburger Landes“ über die Alltags- Wirtschafts- und Sozialgeschichte Luxemburgs.



Preis der Briefmarke:

1,20 €

Layout:

Pit Wagner (LU)

Druck:

Offsetlithografiedruck, Vorderseite vollfarbig, bpost Stamps Printing, Malines (BE)

Format der Briefmarke:

27,66 x 40,20 mm,
10 Briefmarken pro Blatt

Auflage:

25.000 Briefmarken



Pit Wagner ist ein Luxemburger Künstler, der sich nach seinem Studium in Amsterdam seit 1980 vor allem der Illustration, der Malerei und der Druckgrafik widmet. „Jeder kleine Strich, jeder Farbtupfer kann den Gesichtsausdruck des Portraits drastisch verändern.“ erklärt Wagner. „Ich habe van Werveke nach einer Bleistiftzeichnung von Henri Rabinger dargestellt und dabei seine konzentrierte, nachdenkliche Miene auf meine Art wiedergegeben.“



Zeichen, die weiterleben

Mi'kmaq ist die Sprache des gleichnamigen indigenen Volkes, dessen Siedlungsgebiet heute vor allem in Ostkanada liegt. Neben der gesprochenen Sprache entwickelte sich ein eigenes Schriftsystem, die sogenannten Mi'kmaq-Hieroglyphen. Die bildhaften Symbole, meist auf Birkenrinde gezeichnet, dienten über Generationen hinweg als Gedächtnisstützen für religiöse Texte und die Weitergabe von Wissen.

Im Jahr 1866 erschien das erste gedruckte Buch in Mi'kmaq-Hieroglyphen, zusammengestellt vom Luxemburger Missionar Christian Kauder und gedruckt in Wien. Kauders Werk entstand im Kontext der Missionsliteratur des 19. Jahrhunderts, ist aber zugleich eine der frühesten systematischen Dokumentationen der Mi'kmaq-Hieroglyphen. Dadurch wurde ein Schriftsystem bewahrt, das sonst möglicherweise verloren gegangen wäre. Heute wird Kauders Arbeit als bedeutende Quelle für Sprach- und Kulturforschung betrachtet.

Mi'kmaq ist nach wie vor eine lebendige Sprache. Auch wenn inzwischen meist das lateinische Alphabet verwendet wird, gehören die traditionellen Hieroglyphen fest zur Tradition der nahezu 60.000 Mi'kmaq. Sowohl anlässlich von Zeremonien wie etwa dem Festtag der Schutzpatronin Saint Anne am 26. Juli als auch im Alltag, z.B. auf Kunsthandwerk, Tätowierungen oder sogar Autokennzeichen, dienen sie als sichtbare Zeichen kultureller Identität und Zugehörigkeit.



Preis der Briefmarke:

2,40 €

Layout:

binsfeld (LU)

Abbildung des Buchtitels:

Courtesy, J.J. Stewart Collection,
Dalhousie University Libraries/Dicastero
per l'Evangelizzazione – Biblioteca della
Pontificia Università Urbaniana

Druck:

Offsetlithografiedruck, Vorderseite vollfarbig,
bpost Stamps Printing, Malines (BE)

Format der Briefmarke:

48,75 x 38,15 mm,
10 Briefmarken pro Blatt

Auflage:

25.000 Briefmarken



Naturgeschichte entdecken, erleben und verstehen

Der Umzug des Nationalmuseums für Naturgeschichte Luxemburg, auch bekannt als Naturmusée, im Jahr 1996 markiert einen wichtigen Wendepunkt in der Geschichte des Museums. Vor 30 Jahren verließ das Museum seinen langjährigen Standort am Fischmarkt in der Luxemburger Altstadt und bezog die neuen Räumlichkeiten im Stadtteil Grund.

Ausschlaggebend für den Umzug war vor allem der starke Zuwachs der naturhistorischen Sammlungen sowie die wachsenden Aufgaben des Museums in den Bereichen Forschung, Bildung und Wissensvermittlung. Die bisherigen Räumlichkeiten, die sich das Naturmusée mit dem Nationalmuseum für Geschichte und Kunst geteilt hatte, waren zu klein geworden und entsprachen nicht mehr den modernen Anforderungen eines auf Publikumsverkehr und Vermittlungsangebote ausgerichteten Museums. Es fehlte an Platz für zeitgemäße Ausstellungen, geeignete Arbeitsräume für die Wissenschaftler und pädagogische Angebote.

Bereits Ende der 1980er Jahre wurde die institutionelle Trennung der beiden Museen beschlossen. 1988 entstand das Nationalmuseum für Naturgeschichte als eigenständige Einrichtung. Kurz darauf fiel die Entscheidung, das historische *Hospice Saint-Jean* im Grund zu restaurieren und für museale Zwecke umzubauen. Mit dem Umzug 1996 konnte das Nationalmuseum für

Naturgeschichte sich als zentrale Institution in Luxemburg für die Erforschung der Bio- und Geodiversität sowie für die Vermittlung von Naturgeschichte und Naturwissenschaften etablieren.



Preis der Briefmarke:

1,20 €

Layout:

Naturmusée (LU)

Druck:

Offsetlithografiedruck, Vorderseite vollfarbig, bpost Stamps Printing, Malines (BE)

Format der Briefmarke:

29,75 x 40,15 mm,
10 Briefmarken pro Blatt

Auflage:

25.000 Briefmarken





Zwei Fragen an Patrick Michaely, den Direktor des Museums

Der Umzug eines Museums ist sicherlich eine große logistische Herausforderung, wie organisiert man sowas?

Patrick Michaely: Wir gingen damals von einer systematischen zu einer thematischen Präsentation der Ausstellungen über, was bedeutete, dass nur noch ausgewählte, repräsentative Objekte zu sehen waren. Der Großteil der noch im früheren Museum gezeigten Objekte ging zurück in die Depots, die natürlich darauf vorbereitet werden mussten. Viel Arbeit, aber die Vorfreude auf das neue Museum überwog.

Bestimmt wird es zum Jubiläum eine Sonderausstellung geben. Welches Thema präsentieren Sie dem Publikum?

Patrick Michaely: Gemäß unserem Motto *Connaître le passé, comprendre le présent, projeter le futur* (Die Vergangenheit kennen, die Gegenwart verstehen, die Zukunft gestalten) verstehen wir Naturgeschichte als eine sehr dynamische, moderne Disziplin. Die Ausstellung wird aufzeigen, wie der Umzug mit der damit verbundenen größeren Visibilität die Arbeit in einem Museum veränderte, das sich fortan konsequent zu einem im Dienste der Forschung und des Publikums stehenden Kulturinstitut weiterentwickelte.

Überreichungen von Schmuckrahmen

Übergaben der Februar-Ausgabe

Am 6. Februar fand im HELIX-Gebäude die Präsentation der Briefmarken der ersten Ausgabe 2026 statt.

Claude Strasser, Generaldirektor von POST Luxembourg, Isabelle Faber, *Directrice Ressources humaines, Relations publiques & RSE* von POST Luxembourg, und Claude Balthasar, *Chef de service Patrimoine & POST Philately*, begrüßten die Gäste und überreichten die Schmuckrahmen an die verschiedenen Institutionen, Organisationen und Partner.

Bei einem Empfang im Anschluss nutzten die Gäste die Gelegenheit zum Gespräch und Austausch.



Für die neue Dauerserie „S.K.H. Großherzog Guillaume“ nahm Herr Yves Arend, Direktor des Hofmarschallamtes (2. v. l.), den Schmuckrahmen entgegen.



Laurent Zahles, CEO und Präsident des Direktionsvorstands (4. v. l.), und Laurent Derkum, *Directeur Ressources Humaines, Marketing et Communication, ESG* (2. v. l.), wurde der Schmuckrahmen „100 Jahre Banque Raiffeisen“ überreicht.



Für „10 Jahre Microlux“ erhielten Anne Muller-Contreras, Präsidentin des Verwaltungsrats (3. v. l.) und Sam Paulus, Senior Manager (1. v. l.) sowie der Grafik-Designer Gianmarco (4. v. l.) jeweils einen Schmuckrahmen.



Über die Schmuckrahmen „150. Jahrestag der Unabhängigkeit der Gemeinde Schiffingen“ freuten sich Carlo Feiereisen, Bürgermeister (4. v. l.), Yves Marchi, Schöffe (2. v. l.), und Jennifer Popescu-Urbain, *Service Communication* (1. v. l.), sowie die Gewinnerin des Zeichenwettbewerbes Chiara Reuland (5. v. l.).

POST Philately unterwegs



Anlässlich des Neujahrsempfangs wurde Isabelle Faber (3. v. l.) für ihre Verdienste um die luxemburgische Philatelie geehrt.

Neujahrsempfang 2026 der FSPL

Am 12. Januar 2026 hatte das *Bureau Permanent* der *Fédération des Sociétés Philatéliques du Grand Duché du Luxembourg* (FSPL) zum traditionellen Neujahrsempfang in das *Foyer de la Philatélie* geladen. Präsident Lars Böttger begrüßte Claude Strasser, Generaldirektor von POST Luxembourg, Isabelle Faber, *Directrice Ressources humaines, Relations publiques & RSE* von POST Luxembourg, und Claude Balthasar, *Chef de service Patrimoine & POST Philately*, weitere Gäste von POST Philately sowie etwa sechzig Philatelisten aus dem In- und Ausland.

83. Kongress der FSPL und Ausstellung

Am 21. und 22. März 2026 lud der *Cercle Phila Dudelange* in die Mehrzweckhalle nach Düdelingen ein. Anlässlich seines 105. Geburtstags hatte der Verein eine Ausstellung organisiert und im gleichen Rahmen fand der diesjährige FSPL-Kongress statt. POST Philately war am Samstag vor Ort mit einem Stand, an dem ein Sonderstempel mit dem Sendeturm in Düdelingen als Motiv angeboten wurde.



Von l. nach r.: Louise Nilles, Isabelle Faber, Claude Balthasar, Dan Biancalana, Lars Böttger, Josiane Di Bartolomeo-Ries, Walter Berrettini

Hinter den Kulissen

Sammeln ist zwar ein persönliches Hobby, doch seine wahre Stärke entfaltet es in der Gemeinschaft. Wer Briefmarken sammelt, erlebt schnell, dass die eigene Begeisterung wächst, sobald man sie mit anderen teilen kann.



Die von der FSPL und den Briefmarkenvereinen organisierten Ausstellungen und Börsen in Luxemburg schaffen Raum für Austausch über ein gemeinsames Hobby.

Sammeln verbindet

In Vereinen, Arbeitsgemeinschaften, auf Tauschbörsen oder bei Ausstellungen entsteht ein Raum, in dem Wissen, Leidenschaft und Erfahrung zusammenkommen. Gerade Neueinsteiger profitieren davon, Fragen stellen zu können, Beratung zu erhalten und erste Schritte gemeinsam mit Gleichgesinnten zu gehen.

In Luxemburg spielen die Vereine und insbesondere die *Fédération des Sociétés Philatéliques du Grand Duché du Luxembourg* (FSPL) eine bedeutende Rolle. Sie schaffen Möglichkeiten für Begegnungen, fördern den fachlichen Austausch und unterstützen Sammler landesweit. Von Workshops über Beratungsangebote bis hin zu Jugend- und Nachwuchsarbeit: Die FSPL trägt entscheidend dazu bei, dass die Philatelie im Großherzogtum lebendig bleibt - offen, neugierig und zugänglich für alle.

Sammeln öffnet die Welt

Philatelie ist immer auch ein Blick über den eigenen Tellerrand hinaus. Wer sammelt, taucht automatisch in eine weltweite Gemeinschaft ein. Briefmarken verbinden Menschen, unabhängig von Alter, Herkunft oder Erfahrung. Sammler tauschen sich aus, entdecken gemeinsame Interessen und teilen ihre Freude am Besonderen. Viele erleben das Hobby als Ausgleich zum Alltag - ruhig und konzentriert, aber gleichzeitig voller Abenteuer, Gespräche und neuer Entdeckungen.

Auch international fördert die Philatelie den Austausch. Kontakte zu Sammlern aus anderen Ländern, Tauschpartnerschaften, Ausstellungen und internationale Wettbewerbe schaffen ein globales Netzwerk, das über Jahrzehnte gewachsen ist. Ein Blick in eine Sammlung aus einem anderen Land eröffnet neue Perspektiven und zeigt, wie unterschiedlich, kreativ und kulturell reich Briefmarken sein können.



Gemeinsame Entdeckungen und ein spannender Austausch machen die Philatelie zu einem vielseitigen Hobby.

Gemeinschaft macht das Hobby lebendig

Die Philatelie lebt davon, dass Menschen zusammenkommen – lokal, national und international. Gespräche, gemeinsames Staunen und das Entdecken neuer Stücke verbinden und bereichern dieses Hobby. Wer sammelt, ist nie allein: Jede Marke, jeder Kontakt und jede Begegnung erweitern den eigenen Horizont.

So entsteht aus einem individuellen Interesse eine geteilte Leidenschaft, die Menschen über Grenzen hinweg zusammenführt - und die Philatelie zu einer lebendigen, vielfältigen und inspirierenden Gemeinschaft macht.

Luxemburg: klein, aber philatelistisch groß

Luxemburg nimmt in dieser weltweiten Gemeinschaft einen bemerkenswerten Platz ein. Jahr für Jahr überrascht das Großherzogtum mit kreativ gestalteten Ausgaben, die kulturelle Vielfalt, historische Ereignisse und moderne Themen vereinen. Die vergleichsweise geringen Auflagen tragen zur besonderen Attraktivität der Marken bei - für spezialisierte Sammler ebenso wie für neue Philatelisten, die hochwertige, abwechslungsreiche und ästhetisch anspruchsvolle Motive schätzen.

Die Kollektionen sind überschaubar und dennoch breit gefächert - eine ideale Kombination für Sammler, die Kontinuität und Vielfalt zugleich schätzen. So zeigt Luxemburg eindrucksvoll, wie faszinierend ein kleines Land im großen Universum der Philatelie sein kann.



POST Philately gibt jährlich mehrere Briefmarken, in Zusammenarbeit mit anderen Postverwaltungen und -unternehmen, heraus.

POST Philately arbeitet regelmäßig mit anderen Postverwaltungen und -unternehmen zusammen und bringt sich als aktives Mitglied bei der UPU (Weltpostverein), PostEurop (Vereinigung von über 50 großen europäischen Postverwaltungen und -unternehmen) und der SEPAC (*Small European Postal Administration Cooperation*) ein. Die gemeinsamen Themen für Motive, die in dieser internationalen Zusammenarbeit entstehen, schaffen interessante Ausgaben für Sammler in den teilnehmenden Ländern, aber selbstverständlich auch weit darüber hinaus.



Einen Ersttagsstempel gibt es am **5. Mai 2026** am Philatelieschalter
in Luxembourg-Gare.

ÖFFNUNGSZEITEN DES PHILATELIESCHALTERS

Montag bis Freitag
8:30 – 12:00 Uhr

POST Philately

L-2992 Luxembourg

Philatelieschalter

Espace POST Luxembourg-Gare
38, place de la Gare
L-1616 Luxembourg-Gare

Tel.: 4088-8840

E-Mail: contact.philately@post.lu



Preisangaben inklusive Luxemburger MwSt.
Abhängig von der Lieferadresse kann die MwSt. variieren.

Briefmarken, deren Nennwert in Euro angegeben ist, sowie solche ohne Nennwert
behalten ihre Gültigkeit bis auf Widerruf. Einmal gekaufte Postwertzeichen werden
weder zurückgenommen noch umgetauscht.

Bedingungen zugänglich auf www.post.lu oder in jeder beliebigen POST-Verkaufsstelle.
Die Motive der in Philatélux abgebildeten Briefmarken sind nicht verbindlich.

Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir in Philatélux generische männliche Formulierungen.
Fotos: © POST Luxembourg 2026 (vorbehaltlich anderer Angaben)

Besuchen Sie unseren E-Shop:

postphilately.lu



PRINTED IN
LUXEMBOURG



Stratégie RSE Governance Social Environnement

